

Darunter ein Vers.

Dicht vor dem Altar im Fußboden liegend.

Totenschild des Hans Adam von Köckeritz, † 1699.

Holz, gegen 140 cm breit, etwa 2 m hoch. (Fig. 458.)

In der Mitte in ovalem Feld das Wappen derer von Köckeritz. Darüber Palmwedel, die eine Krone mit einem Spruchbande halten. Dies bez.: In Deo spes mea. Seitlich links ein Engel, rechts ein Chronos, dieser

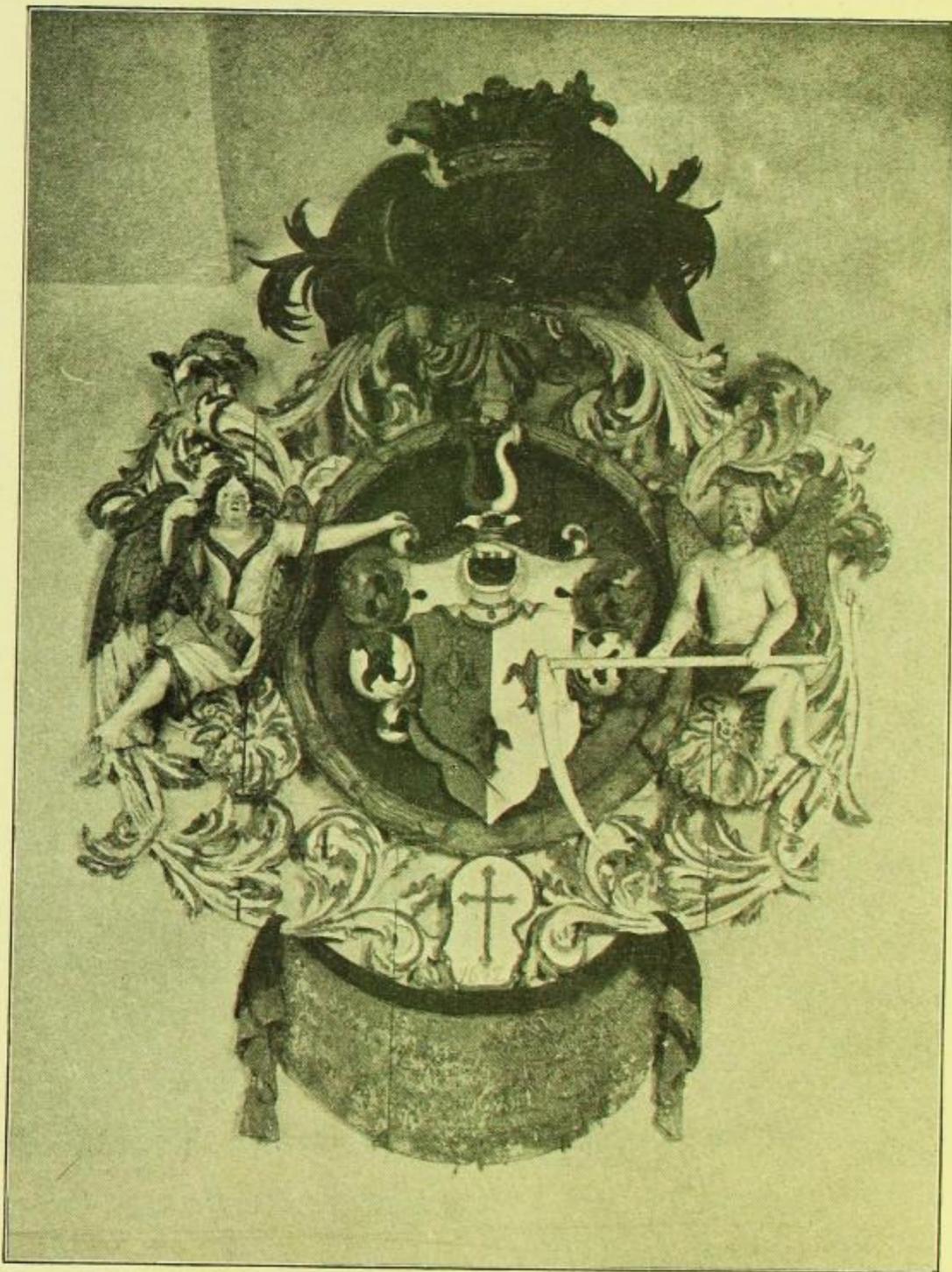


Fig. 458. Strauch, Totenschild des Hans Adam von Köckeritz.

mit einem Spruchband, bez.: Veritas in van . . . Unten einst wohl ein Totenkopf, jetzt eine leere Fläche, bemalt: † 1672. Um das Ganze große Akanthusranken. Darunter ein Stoffgehänge mit der nur teilweise noch lesbaren Inschrift:

Der . . . Wohlgebohrne Herr Hañß Adam von / . . . Strauch und Hirschfeldt /
 . . . Hoffmeister und Rath / . . . 1642 und gestorben zu Promnitz / . . . 1699
 seines Alters 56 Jahr 36 Woch. / . . . liegt begraben in der Kirche / zu Hirschfeldt.

Sehr beschädigt, es fehlen ganze Teile, nachträglich roh bemalt, 1913 durch die Königl. Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler erneuert.

An der Nordwand im Chorinnern.